

**Betreff:**

Feinstaubbelastung durch Kaminöfen

**Antragstext:**

**Antrag der SPD-Fraktion**

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit in Naurod während der Heizperiode eine Feinstaubbelastung durch den Betrieb von Kaminöfen besteht.“

**Begründung:**

Während der Heizperiode fällt in Naurod auf, dass die Luft durch den Betrieb von Kaminöfen, deren Anzahl in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat, zunehmend belastet ist. Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe stößt ein Kaminofen durchschnittlich 100 Milligramm Feinstaub pro Kubikmeter aus, bei älteren Ofenmodellen kann dieser Wert sogar über 5.000 Milligramm betragen. Das Umweltbundesamt warnt daher davor, dass es durch den Einsatz vieler solcher Kleinf Feuerungsanlagen in Wohngebieten nicht nur zu Geruchsbelästigungen, sondern auch zu Gesundheitsschäden kommen kann. Nach Schätzungen des NABU übersteigen die Mengen gesundheitsschädlichen Feinstaubs aus Holzfeuerungen inzwischen sogar die aus den Abgasen des Straßenverkehrs.

Nach Kenntnis des Ortsbeirats wurden und werden in Naurod bisher keine entsprechenden Messungen vorgenommen. Dies ist aber die erste Voraussetzung, um relevante Belastungen objektiv feststellen und ggf. Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Der Magistrat wird daher gebeten, an geeigneten Standorten fachgerechte Messstellen in Naurod einzurichten und dem Ortsbeirat über die Messergebnisse zu berichten.

Wiesbaden, 14.06.2022